



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Ein mercklicher Sermon von der geburt Marie der mutter  
gottes/ wye sy/ vnd die heiligen sollen geehert werdenn/  
vonn einem ytzlychen/ cristenmenschen**

**Luther, Martin**

**[Erfurt], 1522**

**VD16 L 5487**

Ja ich las wol tzw/ das man sy ...

**urn:nbn:de:hbz:466:1-32046**

- geschen das du sil von ir heltst sy groß lobst vnd  
 preisyf/aber also fer/das deinn gutter wann nit  
 her auß breche/vnd mache ein gesetz dar auß.
- Deutero**  
 .4. Darum hat auch die geschriff gar nichtz vō irer  
 geburt beschribē/da mit vñ keiner sein hertz auff  
 sy stell Zu haben pffaffen vñ munch/der weyber  
 er herfur tziehen wellen/vnd Maria so hoch ery  
 hept/das sy vns ein gottin (nach art der heiden)  
 auß diser demutigen dienerin gemacht habenn.
- Mat. 23** Solichs nu zu bestettigen musten sy lügen brauch  
 en/vnd die schriff bey dem har da hin tziehen vñ
- 2. Cor.**  
 .4. zwingen/da hin sy nit gehört/secht/dz euangeliō/  
 so heut gelesen ist/tzeucht sich auff christi geburt/  
 vnd nit marie. Also seind lügen her kommen/das  
 doch nit tze leiden ist.

**Ja ich las wol tzu/das man sy**

**Ecclesi**  
 .4. er/doch also/das die/die sy eren/die geschriff nit  
 tze lügen machen. Die epistel habenn sy auch auff  
 Maria tzenen/weliche doch allein auff die ewy  
 ge weiszheit (die Christus ist) geth/der vor d welt  
 ist/vnd in welichen alle ding gemacht seindt/das  
 nu solichs getzogen wirt auff die mutter gottes/  
 ist ie lügen vnd lestrung gottes. Der halben wolt  
 ich/dz man ir fest ligen lieb/wan in der geschriffe  
 ist nichtz daruon. Warlich es ist nit sein/das sy  
 die geschriff da hin tziehen/da sy nit hin gehört.  
 Also ist das nu der erst abpruch vnd schad/das  
 durch die tieffe ehr der muter gotes/die er vnd er/  
 kennus christi geschwechtt ist/so wyr doch vonn  
 christo christen genent werden/das wir an im al  
 leyn hangen sollen/vñ seine kinder vñ erben sein/

**Esai 51**



vñ in dem seind wir gleich als fyll/als die mutter  
gotes selbst/vñ seind Maria bruder vñ Schwester  
Sust geschicht ein abpruch/dem heiligē blut Jesu  
christi wan durch das blut/seynd wir altzumall  
gereinigt von sunden vñ gesetzt in die herliche gut  
ter/ist dem also/so sein wir ia gleich als heilig als  
sy. Aber das sy ein grosere gnad hat/das ist nit  
ausz yrenn verdienst geschehen sunder ausz barm  
hertzikeit gottes/dan wir kundē ia nit alle die leib  
lich muter gotes sein sunst ist sy vñ gleich/so wol  
durch das blut christi tzu gnaden komē als mir  
Also kundt ir nu selbs ernieszen/wie weit wir stre  
ken sollen die er der heiligen. Nemlich/das wir chri  
sto keinen abpruch tünd/dz geschicht dan/so wir  
annemen sein blut vnd leiden/vnd setzen vnser  
hertz allein auff das/vnd sust auff keinen heiligen  
Darumb er die muter guttes also fer/dz du nit an  
fr bleibst/sunder tzu got tringist/vnd da hin deyn  
hertz allein setzist/vñ ia christum nit auß dem nit  
tel stelst/sunder wiffst das wir in den/altzumall  
bruder vnd Schwester seind/als er selbst spricht.  
Ich wird verkundigen (D vater) desnen nammen  
meinen brudern.

Mat. 12

Apoc. 1.

i. Co. 12

Rō. 3. 5.

Cori. 3.

psal. 23:

## Der ander schad der do volgt aus

solcher tieffer er der mutter gottes/geschicht denn  
armen turfftigē christen/das man die augen auff  
hebt in himel/vñ macht ein groß gepler/vnd der  
neben wirdt vergessen der heiligenn/die hie seindt  
auffertreicht. Ich verbent dir nit sye tzu ehren/  
aber dennoch wolt ich/das hierinn ein vñnder  
scheyd were/das du wiffst welsche dir gepotten  
seind tze eren/dan die heiligen/die auß disem leben

Al iij